

10.10.2023

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2024/2025</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2023/6604</b>

Kein Geld für Pläne von gestern – Einstellung aller Planungsleistungen für eine „Umfahrung Hagsfeld“

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶	▶				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

**Kein** Geld für Pläne von gestern – Einstellung aller Planungsleistungen für eine „Umfahrung Hagsfeld“

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt   Begründung

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Sämtliche Planungsleistungen für die Südumfahrung Hagsfeld werden eingestellt. In diesem Projekt gebundene Verwaltungseigene Personalkapazitäten werden umgeschichtet. Es werden keine Ausschreibungen für externe Planungsleistungen getätigt.
2. Die Stadtverwaltung beziffert die freiwerdenden Kapazitäten in städtischen Ämtern und überträgt diese auf Planungsvorhaben für Fuss- und Radverkehr.
3. Das Projekt Südumfahrung Hagsfeld wird aus der mittelfristigen Finanzplanung gestrichen.

Begründung:

Der Wunsch einer Entlastung der Bewohner\*innen von Hagsfeld vom Durchgangsverkehr ist gut verständlich. Dieses Ziel, Hagsfeld und seine Bürger\*innen mit einer sogenannten Umfahrung in relevantem Maß vom Kfz-Verkehr zu entlasten, wird jedoch nicht erreicht werden. Dies gab bereits eine Verkehrsstudie deutlich wieder, die von der Stadt in Auftrag gegeben wurde.

Es ist zudem nachgewiesen, dass neue Autostraßen mehr Autoverkehr bedeuten. Die Hagsfeld-Umfahrung würde mehr Verkehr in den gesamten Stadtbereich im Nordosten Karlsruhes bringen und es ist dann nur noch die Frage, wie sich dieser Verkehr auch in die benachbarten Stadtteile weiterverteilt.

Sollte am Ende ein kleiner Vorteil für Hagsfeld erreicht werden, so wird dieser zwingend durch Nachteile für andere Stadtteile erkauft werden. Ein Ausspielen der Interessen der einzelnen Stadtteile gegeneinander lehnt DIE LINKE Gemeinderatsfraktion ab.

Diese Straßenplanung macht schon für den Autoverkehr keinen Sinn. Die Planung macht aber noch viel weniger Sinn, wenn man bedenkt, dass Karlsruhe den Klimaschutz zu einer der wichtigsten Maxime des städtischen Handelns gemacht hat. Die dafür notwendige, massive Reduzierung des Autoverkehrs, wie auch im kürzlich verabschiedeten Klimaschutz Konzept vorgesehen, steht im Widerspruch zur Umfahrung Hagsfeld. Klimaschutz des 21. Jahrhunderts und diese Straßenplanung aus dem letzten Jahrhundert passen nicht zusammen.

Die Stadt Karlsruhe müsste höchstwahrscheinlich für große Teile der bislang prognostizierten Kosten von 70 Millionen Euro selbst aufkommen. Der aktuelle Aufruf der Stadt zum Sparen bedeutet Prioritäten zu setzen und veraltete Projekte zu beenden. Die Zukunft gehört einer intakten Umwelt und nicht dem Autoverkehr mit noch mehr Straßen. Nimmt die Stadt und der Gemeinderat den Aufruf zum Sparen selber ernst, dann müssen die Planungen und das Projekt einer „Umfahrung Hagsfeld“ sofort gestoppt werden.

Unterzeichnet von:

Mathilde Göttel  
Lukas Arslan

**Kein** Geld für Pläne von gestern – Einstellung aller Planungsleistungen für eine „Umfahrung Hagsfeld“

Karin Binder